

Franckesche Stiftungen zu Halle

Seufzer bey dem Genuß des heiligen Abendmahls

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1747.

VD18 1321876X

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194238)



129. H. 7.

129 H 7

[9]

Senfzer
bey dem Genuß
des
heiligen
Abendmahls.

Anno 1747.



Psalm 23, 1.

Der **HERR** ist mein Hirt,
mir wird nichts mangeln.

Mel. Die Seele Christi heilige 20.
Oder: O **JESU** Christ, meins Le-
bens Licht.

Du ja, mein Heiland! treuer Hirt,
Ich weiß, daß mir nichts man-
geln wird,

Du gibst mir ja dein Leib und Blut,
Das ist die Kost, die Wunder thut.

Psalm 23, 2.

Er weidet mich auf einer grü-
nen Aue, und führet mich
zum frischen Wasser.

Dein Wort, die süß und grüne Au,
Reicht mir zur Weid im Morgenthau
Dein Leib und Blut, **HERR JESU**
Christ,

Drum schmeck ich, daß du freundlich
bist.

Psalm 23, 3.

Er erquicket meine Seele.

O theu^a

O the
Du, d
Den
Mit

Er
S
w
H
Das

Seig
Dan

Ob
I

g
H
W
Deu
Du

H
Mit
Nin
So

O theurester Immanuel!
Du, du erquickest meine Seel,
Denn du wilt unter Brod und Wein,
Mit Leib und Blut zugegen seyn.

Psalm 23, 3.

Er führet mich auf rechter
Strasse um seines Namens
willen.

Herr Jesu Christ, dein Leib u. Blut,
Das durch den Glauben Wunder
thut,
Zeig mir forthin die rechte Pahn,
Damit ich nirgends irren kan.

Psalm 23, 4.

Ob ich schon wandre im finstern
Thal, fürchte ich kein Un-
glück.

Herr Jesu! wahres Seelen-Licht,
Wer dich hat, der verirrt sich nicht,
Drum nehm ich dich im Glauben ein,
Du wirst mein Licht und Führer seyn.

Psalm 23, 4.

Du bist bey mir.

Herr Jesu! du bist ja bey mir,
Mit Leib und Blut, das danck ich dir,
Nimm mich auch dir zu eigen hin,
So weiß ich, daß ich selig bin.

Psalm 2

Psalm

Psalm 23, 4.

Dein Stecken und Stab trö-
sten mich.

Wenn ich, HErr Jesu! dich nur hab,
Hab ich an dir den wackern Stab,
Drum nehm ich dich im Glauben an,
Daß ich mich auf dich lehnen kan.

Psalm 23, 5.

Du bereitest vor mir einen
Tisch gegen meine Feinde.

HErr Jesu, dein kostbarer Tisch
Macht meine Seele froh und frisch;
Daß wenn der Feind mich greifet an,
Ich solchen überwinden kan.

Psalm 23, 5.

Du salbest mein Haupt mit
Dele.

Mit Del des Geistes salbst du mich,
Mein lieber Heiland! kräftiglich,
Daß ich recht sehn und schmecken kan,
Was du, mein Gott! an mir gethan.

Psalm 23, 5.

Du schenkest mir voll ein.

Wenn dein Leib speist, dein Blut
mich tränckt,

Wird

Wird mir, HErr JEŒU! einge-
schenkt

Ein ſolches Maas voll Herrlichkeit,
Das mich in Ewigkeit erfreut.

Psalm 23, 6.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Le-
benlang.

Ich eß und trincke dich, mein HErr!
Wenn ich dich hab, was thu ich
mehr?

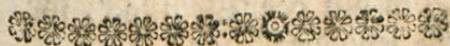
Denn Gutes und Barmherzigkeit,
Folgt mir darauf in Ewigkeit.

Psalm 23, 6.

Ich werde bleiben im Hauſe
des HErrn immerdar.

Ich geh nun, HERR! in deinem
Haus,

Mit viel Vergnügen, ein und aus.
Dein Leib und Blut erquicket mich,
Drum freu ich mich recht inniglich.



Joh. 10, 12. 14.

Ich bin ein guter Hirte.

O ja, mein Heiland! holder Wirth,
Du biſt ja wohl ein guter Hirt;
Drum

)(3

Dunnt stell ich mich, dein Schäfelein,
Aniezt zu deiner Mahlzeit ein.

Joh. 10, 14.

Ich erkenne die Meinen.

Herr Jesu! ach erkenn auch mich,
Als dein Schaaf; darum bitt ich dich.
Gib mir zu Trost dein Leib und Blut,
Und machs mit meiner Seelen gut.

Joh. 10, 14.

Ich bin bekant den Meinen.

Du bist, mein Heiland! mir bekant,
Und hast mich auch längst dein ge-
nannt,
Doch wolt ich gern durch Brod und
Wein
Mit dir noch mehr verbunden seyn.



Joh. 15, 5.

**Ich bin der Weinstock, ihr
seyd die Reben.**

O mein Heiland, Herr Jesu Christ!
Der du der rechte Weinstock bist,
Dein Leib und Blut nehm ich ist ein,
Und will dein Zweig und Rebe seyn.

Joh.

Joh. 15, 5.

Wer in mir bleibet, und ich in
ihm, der bringt viel Frucht.

Ich will anist im Brod und Wein,
Mit dir, o Herr! vereinigt seyn,
Bleibst du in mir, und ich in dir,
So bring ich Früchte für und für.

Joh. 15, 5.

Ohne mich könnt ihr nichts
thun.

Ich weiß, Herr Jesu! daß ich nicht
Ohn dich das mindeste verricht,
Drum will ich auch im Brod und
Wein
Mit dir anist verbunden seyn.

Joh. 15, 7.

So ihr in mir bleibet, und mei-
ne Worte in euch bleiben,
werdet ihr bitten / was ihr
wollt, und es wird euch
wiederfahren.

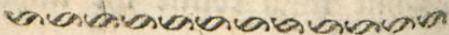
Ich geh, Herr Jesu! nun nicht fort,
Ich fasse dich bey deinem Wort,
Und bitte dich: du wollst allein,
Mein Heil, mein Trost, mein Helf-
fer seyn.

Joh.

Joh. 15/8.

Darinnen wird mein Vater
geehret, daß ihr viel Frucht
bringet, und werdet meine
Jünger.

O mein Heiland! mein Lebens-Saft,
Ich nehme von dir neue Kraft,
Zu vieler Frucht, im Glauben an,
Daß ich den Vater ehren kan.



1 Joh. 5, 12.

Wer den Sohn GOTTES
hat, der hat das Leben.

Ich freue mich, HErr Jesu Christ,
Daß du mein Leben worden bist;
Doch wolt ich gern im Brod und
Wein
Noch mehr in dir lebendig seyn.



129 H 7

VD18

